

Ein Blick auf das Jahr 2020

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde, ich hoffe, Sie sind alle gesund und vom Coronavirus verschont geblieben. Wie auch in den Vorjahren hatte sich der OGV Wenzelnbach e.V. im Gartenjahr 2020 viel vorgenommen. Ein abwechslungsreiches Programm hätte den Mitgliedern zahlreiche Weiterbildungs- und gemeinschaftliche Veranstaltungen geboten.

Es kam aber anders als geplant.



Im Februar war es einer kleinen Gruppe von feierlustigen OGV-Mitgliedern noch möglich am Faschingszug der Gemeinde durch Wenzelnbach teilzunehmen.

Ab März wurden zunächst alle Veranstaltung des Vereins bis zum 30.09.20 abgesagt. So mussten auch die Ausflugsfahrten nach Augsburg und in die Halledau sowie unser Osterbrunnenfest ausfallen. Selbst die Treffen beim Stammtisch sind der Covid-19 Pandemie zum Opfer gefallen.

„Omas und Opas Selbstversorger-Scholle“ - das war einmal ? !

Der neue Trend zum Gemüsebeet im eigenen Garten, das ist infolge der Corona-Krise absolut angesagt. Salat und Gemüse direkt aus dem eigenen Garten zu holen - das ist in jeder Hinsicht ein tolles Erlebnis. Kein Einkauf, keine langen Lieferketten und gesund noch obendrein. So mancher hat aus der Not eine Tugend gemacht und den eigenen Garten umgestaltet. Es wurde ein Teil des Ziergartens zum Nutzgarten gemacht und auch Hochbeete in allen nur denkbaren Größen und Formen in unseren Gärten angelegt.

Wenn man einen Garten hat, lebt es sich mit den Einschränkungen vermutlich etwas leichter.

Der Garten ist ein privater, geschützter Raum und trotzdem ist man gleichzeitig Teil des öffentlichen Lebens, kann zum Beispiel über den Zaun mit Nachbarn reden. Er ist also viel durchlässiger als ein Haus oder eine Wohnung. Diese Vorteile haben viele Menschen in der Zeit des Lockdowns zu schätzen gelernt.

Doch leider ist der Trend gerade bei jüngeren Menschen, sich mehr mit der Natur und dem Garten zu beschäftigen, am OGV vorbei gegangen. Die Mitgliederzahlen haben sich tendenziell nicht erhöht. Die Angebotspalette trifft vermutlich nicht den Zahn der Zeit. Hier muss zukünftig nachgesteuert werden.

Zur Erinnerung:

In der ersten großen Verbotsverkündungs-Presskonferenz der Staatsregierung am 13.03.2020 kündigt sie an, dass alle Schulen und Kitas, mit Ausnahme einer Notbetreuung, für vorerst fünf Wochen geschlossen werden. Zudem werden Besuche in Altenheimen, Kliniken oder Behinderteneinrichtungen weitgehend verboten. Alle Museen und Schlösser werden zugesperrt, alle Gottesdienste gestrichen. Die Regierung ruft den landesweiten Katastrophenfall aus: Bars, Freizeiteinrichtungen, Sport- und Spielplätze sowie Geschäfte werden geschlossen, ausgenommen die mit lebensnotwendigen Artikeln. Alle Kliniken müssen sich allein auf die Versorgung von Covid-19-Patienten ausrichten. Und die Regierung beschließt milliardenteure Corona-Soforthilfen für Unternehmen. Der Höhepunkt des Anti-Corona-Kampfes: Nun muss nicht nur die gesamte Gastronomie schließen. Aus dem Haus darf man nur noch zum Arzt, zur Arbeit oder zum Einkaufen – und zum Spaziergehen, allerdings nur mit Menschen, mit denen man auch zusammenlebt.

Das Kabinett beschließt am 5. Mai die erste große Lockerungsrunde: Das Verbot, die eigene Wohnung ohne triftigen Grund zu verlassen, wird aufgehoben und in eine Kontaktbeschränkung umgewandelt. Für Kitas und Schulen gibt es jetzt einen Plan für eine stufenweise Öffnung, ebenso für Hotellerie und Gastronomie und Freizeiteinrichtungen.

Am 16. Juni ist der Katastrophenfall vorbei. Nicht nur an den Schulen soll es im Herbst wieder einen weitgehend normalen Betrieb geben, auch in den Kindergärten, Horten und Krippen. Das

beschließt das Kabinett im Juli. Ein neues Hygienekonzept soll regeln, wie das auch während der normalen Erkältungssaison ermöglicht wird. Sind wir gespannt, wie sich die Pandemie weiter entwickelt.



In dieser Phase der gesellschaftlichen Einschränkungen konnte der OGV dennoch zwei Veranstaltungen durchführen:

Am 4. Juli wurde unter reger Beteiligung unserer Mitglieder die Streuobstwiese bearbeitet. Der notwendige Sommerschnitt und der „Sommerriß“ wurden unter fachkundiger Anleitung unserer Gartenpfleger an den Apfelbäumen durchgeführt.

Unter Einhaltung eines speziell erarbeiteten Hygienekonzepte wurde die bereits mehrfach verschobene Mitgliederversammlung am 30.07.20 durchgeführt.

Neben den Ehrungen zahlreicher Mitglieder, der Ernennung unseres ersten Ehrenvorsitzenden, Josef Schmid, standen die Neuwahlen des Vorstandes an. Presseartikel sind in der MZ, B16 und im Amtsblatt veröffentlicht worden.

Die Mitglieder des alten Vorstandes wurden in einer feierlichen Zeremonie verabschiedet - der neue Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen.

Die geplanten Veranstaltungen wie Kraut einhobeln, Adventsfeier und Adventsmarkt konnten und können nicht mehr stattfinden.

Es geht ein Gartenjahr zu Ende, in dem der „Gärtler“ sich mehr auf seine Tätigkeiten zuhause beschränken musste aber dafür die Vorteile in der Natur genießen konnte. Gerade in solchen Krisenzeiten ist der eigene Garten ein willkommener Rückzugsraum und macht die Selbstisolation deutlich erträglicher. Zudem ist die Infektionsgefahr im Freien viel geringer als in geschlossenen Räumen.

Wer weiß, wie sich die Adventszeit gestalten wird. Leider können wir in diesem Jahr keinen Beitrag dazu leisten, in gemütlicher Runde beim Glühwein oder am Lagerfeuer zusammenzustehen und sich über die Erfahrungen des laufenden Jahres auszutauschen.

Der gesamte Vorstand des OGV wünscht Ihnen / Euch von ganzem Herzen, dass es dennoch eine besinnliche Zeit der Vorfreude auf Weihnachten wird. Zumindest soll es möglich sein, im Kreise der Familie schöne Festtage zu verbringen.

Bleiben Sie gesund und sammeln Sie Kraft für das neue Gartenjahr 2021 - dann hoffentlich mit weniger Corona-Einschränkungen.

Ihr / Euer

Karsten Zager
1.Vorsitzender

Umwelttipp:

Papier sparen und die Umwelt schonen. Schicken Sie uns eine Mail an Karsten Zager k.zager@web.de und Sie bekommen alle Infos ab sofort per Mail.